

**Caritas**



GROSSE HILFE,  
GANZ NAH.



# **CARITAS, HILFSWERK UND MALTESER FORDERN POLITISCHE VERANTWORTUNG FÜR 24-STUNDEN-BETREUUNG EIN!**

**Aktuelle Förderpolitik zeitigt verheerende Konsequenzen.  
Sozialorganisationen legen Praxisbefunde und Vorschläge  
vor – und fordern Politik dringend zum Handeln auf.**

**Caritas**



GROSSE HILFE,  
GANZ NAH.



Ihre Gesprächspartner/innen:

**Elisabeth Anselm**, Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich

**Helmut Lutz**, Geschäftsführer Malteser Care

**Anna Parr**, Generalsekretärin Caritas

**ELISABETH ANSELM**

**Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich**

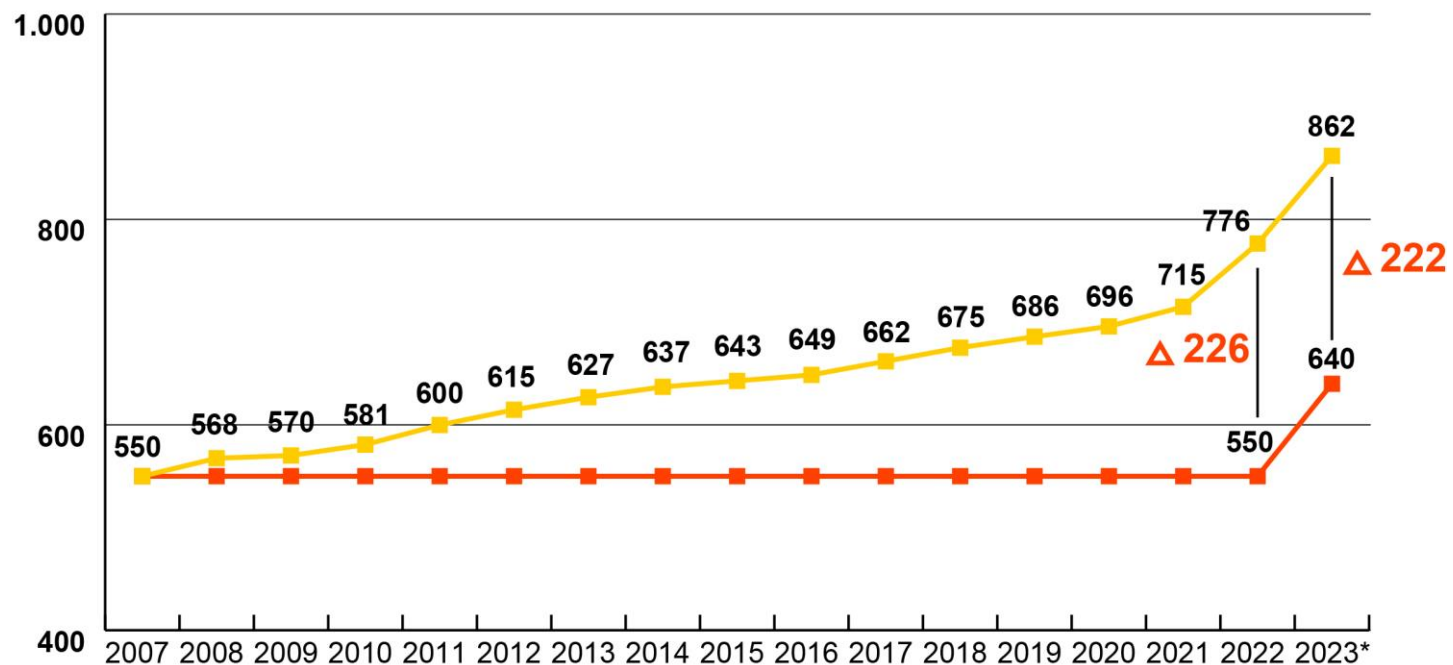
## FRAGEN AN DIE POLITIK

- Mit welcher Begründung versagt man den persönlich und finanziell ohnehin besonders belasteten Betroffenen und engagierten Angehörigen eine volle Valorisierung?
- Wie soll die aktuelle Förderpolitik die Qualität in der 24-Stunden-Betreuung absichern und voranbringen, wie im Regierungsprogramm vorgesehen?
- Ist der Politik bewusst, dass man damit auch eine Stagnation der Honorare für die Betreuer/innen und deren Abwanderung aus Österreich zu verantworten hat?

# FÖRDERUNG BRAUCHT „ECHTE“ VALORISIERUNG!

**Förderung 24-Stunden-Betreuung**  
**Valorisierungsbedarf vs. real ausbezahlte Förderung**  
**2007 bis 2023**

in €



das heißt:

**Anhebung der**  
**Förderung um € 250,-**  
**auf mindestens**  
**€ 800,- pro Monat,**  
**um Wertverlust bis**  
**2022 aufzuholen!!!**

**Valorisierungs-**  
**automatik sinnvoll**  
(vgl. Pflegegeld)

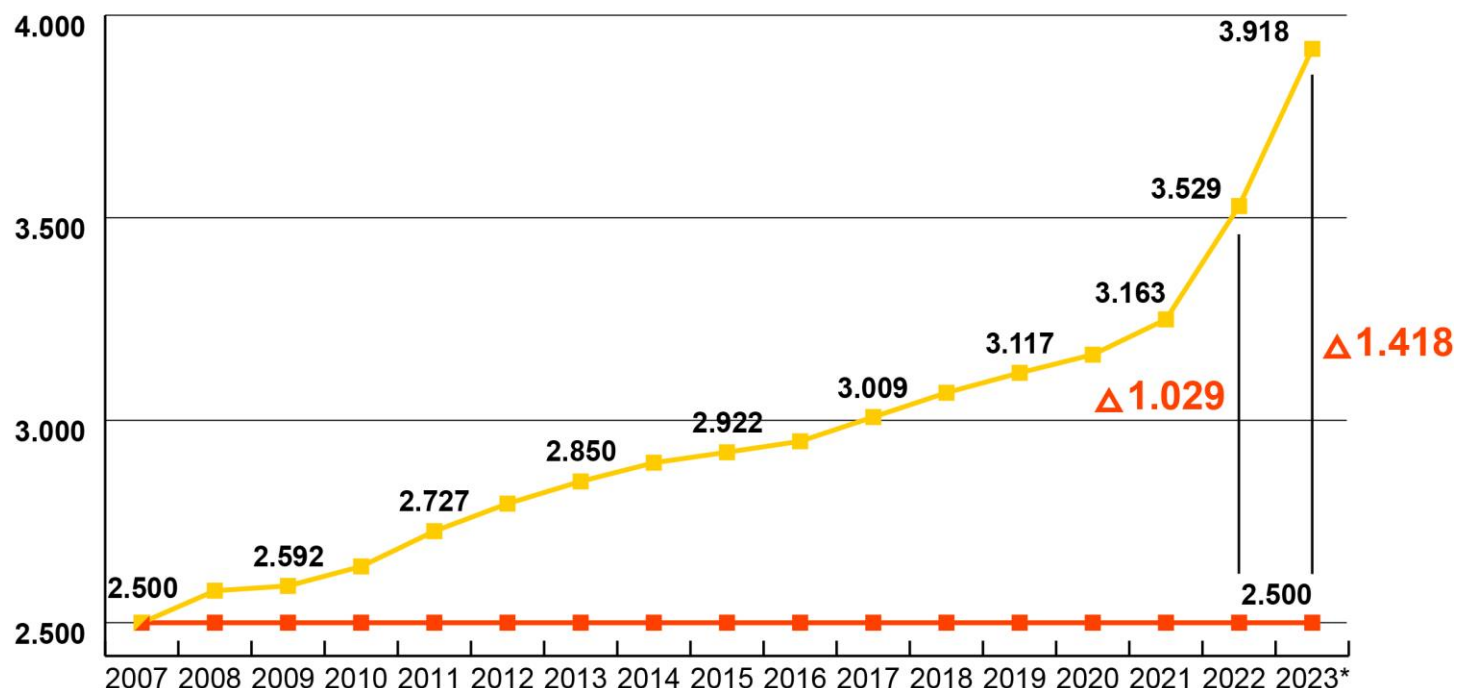
Grafik: Hilfswerk, Quelle: Statistik Austria VPI 2005,

\* Werte 2023 auf Basis Schnellschätzung Inflation Jänner 2023 der Statistik Austria

# EINKOMMENSRENZE MUSS AUCH VALORISIERT WERDEN

## Einkommensgrenze Förderung 24-Stunden-Betreuung Valorisierungsbedarf vs. dzt. geltende Einkommensgrenze 2007 bis 2023

in € (monatliches Nettoeinkommen)



das heißt:

**Anhebung der Einkommensgrenze auf mindestens € 3.500,-**

damit **nicht immer mehr Betroffene**, die der Allgemeinheit viel Geld ersparen, willkürlich **aus dem Fördersystem ausgeschlossen** werden

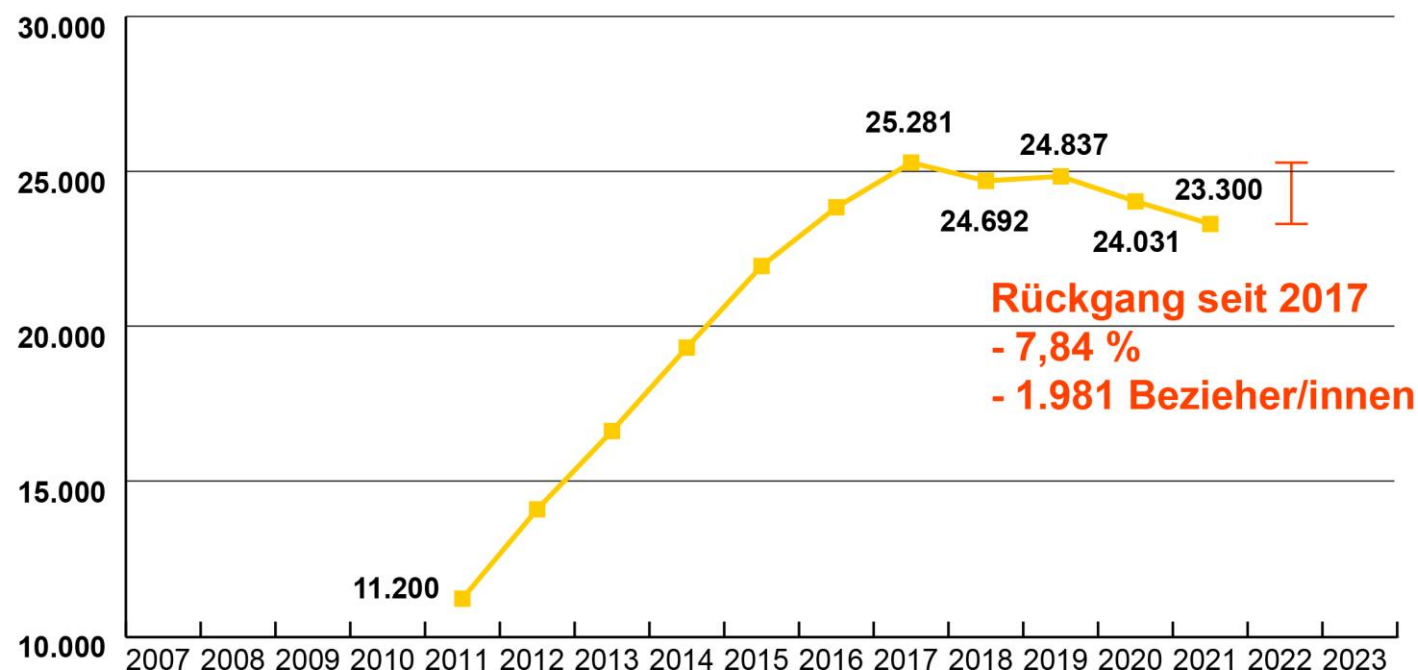
Grafik: Hilfswerk, Quelle: Statistik Austria VPI 2005,

\* Werte 2023 auf Basis Schnellschätzung Inflation Jänner 2023 der Statistik Austria

# „VERSAGEN“ DES FÖRDERMODELLS

Bezieher/innen Förderung 24-Stunden-Betreuung  
Entwicklung 2011 bis 2021

in Personen



Grafik: Hilfswerk, Quelle: Pflegevorsorgeberichte 2012 bis 2022

**trotz Zunahme des  
Pflegebedarfs sowie  
Wartelisten in Heimen  
und bei mobilen Diensten  
Rückgang der Förderfälle**

je unattraktiver Fördermodell und je höher Schwellen, umso mehr Betroffene bzw. Angehörige bleiben ohne Unterstützung und/oder „wandern“ in den „Schwarzmarkt“ ab

## „OFFENE BAUSTELLE“ QUALITÄTSSICHERUNG

- **Regierungsprogramm** führt im Pflegekapitel **Weiterentwicklung der Qualität in der 24-Stunden-Betreuung** als explizites Vorhaben an  
(auf Basis des Qualitätszertifikates ÖQZ-24, verpflichtend)
- **entscheidendes Kriterium für Qualität aus der Erfahrung der Praxis**
  - > Qualitätssicherung durch Fachpflege, d.h. durch **Visiten, Anleitung und Delegation seitens Diplomierter Gesundheits- und Krankenpflegekräfte (DGKP)**
- begleitende Qualitätssicherung durch Fachpflege verursacht **zusätzliche Kosten**, die seitens der Betroffenen jenseits von Honoraren für Betreuer/innen, Kost und Logis, Fahrtkosten etc. sowie Vermittlungsgebühren getragen werden müssen
  - > viele **Betroffene und Angehörige verzichten** darauf, weil die **Leistung nicht gegeben** ist (fehlende Delegationen als Indiz)



## „OFFENE BAUSTELLE“ QUALITÄTSSICHERUNG

- **Qualität muss zugänglich und leistbar sein**  
(erst recht, wenn sie als Voraussetzung für die Förderung verpflichtend gestellt werden – bspw. via ÖQZ-24 – wie im Regierungsprogramm angeführt)
- **bis zu drei „Qualitätsvisiten“ im Quartal müssen abrechenbar sein**  
(Frequenz, die im Durchschnitt (!) durch die Praxis angezeigt wird)
- Qualitätssicherung durch DGKP = „Herzstück“ des **ÖQZ-24** (aktuell Quartalsvisite), bestehend seit 2019, im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, 40 Agenturen, 1/3 der betreuten Personen, außerdem weitere Kriterien zur Sicherung von Qualität und Unterstützung der Betroffenen und Angehörigen sowie der Betreuer/innen (Qualität und Transparenz der Verträge, Ersatzstellung, Erreichbarkeit, muttersprachliche Ansprechperson u.v.m.)

## NOTWENDIGE MITTEL FÜR „QUALITÄTSVISITEN“

- aktuell rund **23.300 Bezieher/innen der Förderung** für 24-Stunden-Betreuung
  - > bis zu 3 „Qualitätsvisiten“ im Quartal abrechenbar
  - > maximal 288.000 „Qualitätsvisiten“ pro Jahr
    - Annahme: alle (!) Fördernehmer/innen nehmen 3 „Qualitätsvisiten“ pro Quartal in Anspruch*
  - > geschätzter **Maximalbedarf an Mitteln für „Qualitätsvisiten“ insgesamt rund € 25 Mio.** pro Jahr

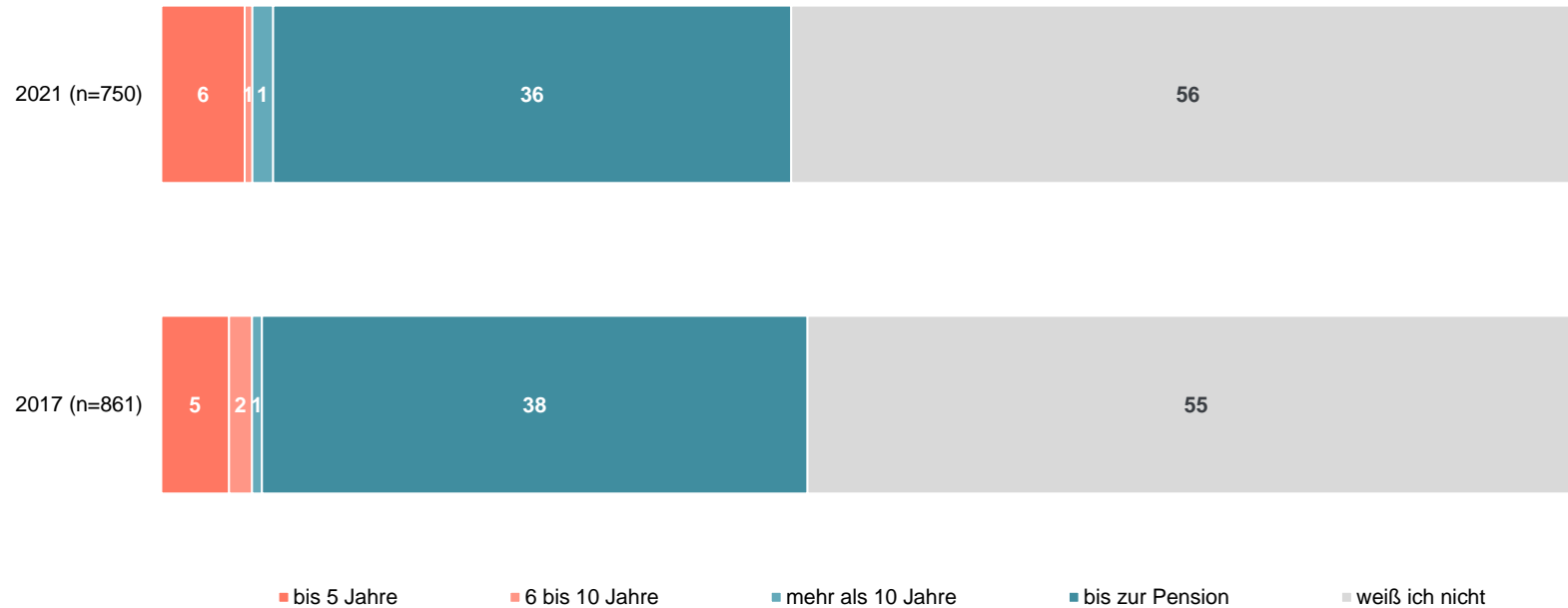
## HONORARE FÜR PERSONENBETREUER/INNEN

- **sinkender finanzieller Spielraum** vieler Betroffenen und Angehöriger **bringt** auch **Möglichkeit zur Zahlung entsprechender Honorare an Betreuer/innen massiv unter Druck** (Stagnation der Honorare)
- **Honorare für 24-Stunden-Betreuung stehen im Wettbewerb** mit Honoraren, die in anderen Ländern (z.B. Deutschland, Schweiz oder Norwegen) für 24-Stunden-Betreuung bezahlt werden
- **Abgang von Betreue/rinnen aus Österreich in andere Länder bereits feststellbar** mit fatalen Folgen für das gesamte heimische Pflegesystem  
> **mindestens 3.000 Betreuer/innen gingen in den letzten Jahren verloren!**  
(seit 2019 bis Ende 2022, Quelle: Fachverband/Wirtschaftskammer Österreich)
- **Sicherung entsprechender Honorare** notwendig, um Abwanderung stoppen

# ZUFRIEDENHEIT MIT BETREUUNGSSITUATION GEPLANTE DAUER DER TÄTIGKEIT IN ÖSTERREICH



Frage 22: „Wie lange haben Sie noch vor als Personenbetreuerin/-betreuer in Österreich tätig zu sein?“  
(Angaben in %)



## VORSCHLAG „FAIRNESSBONUS“

- wird **an Bezieher/innen der Förderung** gemeinsam mit selbiger ausbezahlt, wenn diese sich zur **Bezahlung eines Honorars** an die Betreuer/innen verpflichten, das **über definierter Untergrenze** liegt, und selbiges entsprechend **nachweist**
- evtl. vereinfacht gestaffelt nach Pflegegeldstufen
- **Untergrenze (!) Honorar für 2 Wochen** (Turnus von 14 Tagen)  
*(dazu kommen Kost und Logis für 2 Wochen sowie Fahrtkostenersatz etc.)*
  - > mind. € 1.470,- für 2 Wochen bei Pflegegeldstufe 7
  - > mind. € 1.330,- für 2 Wochen bei Pflegegeldstufe 5 und 6
  - > mind. € 1.190,- für 2 Wochen bei Pflegegeldstufe 3 und 4

## VORSCHLAG „FAIRNESSBONUS“

- **mögliche Höhe „Fairnessbonus“ für Fördernehmer/in (betreute Person)**

- > € 595,- pro Monat bei Pflegegeldstufe 7
- > € 515,- pro Monat bei Pflegegeldstufe 5 und 6
- > € 350,- pro Monat bei Pflegegeldstufe 3 und 4

- > **bei maximaler Inanspruchnahme im finalen Ausbau insgesamt rund € 115 Mio. pro Jahr**

*Annahme: alle (!) Fördernehmer/innen nehmen „Fairnessbonus“ sofort (!) in Anspruch und weisen Zahlung von Honoraren über der definierten Untergrenze nach*

## NOTWENDIGE MASSNAMEN IM ÜBERBLICK

- **„echte“ (volle) Valorisierung von Förderung und Einkommensgrenze**
  - > Anhebung der Förderung auf mindestens **€ 800,- pro Monat**, um Wertverlust bis 2022 aufzuholen!!!
  - > Anhebung der Einkommensgrenze auf mindestens **€ 3.500,-**
- **Finanzierung von bis zu 3 Qualitätsvisiten pro Fördernehmer/in im Quartal**
- Schaffung von finanziellem Spielraum bei den Fördernehmer/innen für entsprechende Honorare für Betreuer/innen, d.h. **Zusatzförderung mit Bindung an Honoraruntergrenze** („Fairnessbonus“)
- **Weiterentwicklung ÖQZ-24**  
(auch als Anknüpfungspunkt für reformiertes Fördersystem)

## NOTWENDIGE MITTEL IM ÜBERBLICK

- aktuelles Fördervolumen rd. € 160 Mio. pro Jahr
  - aktuelle Erhöhung (€ 90,-/Monat) rd. € 26 Mio. pro Jahr (bereits budgetiert)
  - **volle Valorisierung Förderung** rd. € **45 Mio.** pro Jahr (zusätzlich)
  - **Finanzierung „Qualitätsvisiten“** rd. € **25 Mio.** pro Jahr **maximal**/finaler Ausbau
  - **Finanzierung „Fairnessbonus“** rd. € **115 Mio.** pro Jahr **maximal**
- > muss **JEDENFALLS** im **aktuellen Finanzausgleich** mitgenommen werden!!!  
(als Teil des „Pflegepakets“/Pflegerereform Etappe 2)
- *im Vergleich:*
    - Fördervolumen **24hB Maximalansatz (!)** rd. € 1.323,- pro Kopf und Monat
    - Fördervolumen **Pflegeheim Durchschnitt** rd. € 2.577,- pro Kopf und Monat



**So lange es Betreuer/innen gibt,  
die sich für eine Tätigkeit in der 24-Stunden-Betreuung entscheiden,  
und solange es Betroffene und Angehörige gibt,  
die diese Unterstützung annehmen wollen,  
werden sich selbige finden.**

**Die Politik hat es in der Hand,  
ob sich diese Menschen auf dem „Schwarzmarkt“ finden, wie vor 2007,  
oder in einem legalen, transparenten und qualitätsgesicherten Rahmen.**

**WIR DANKEN IHNEN FÜR IHR INTERESSE!**

**Caritas**



**MALTESER**  
CARE

GROSSE HILFE,  
GANZ NAH.

